

# Titelverteidiger Servette startet mit Niederlage, Ambri mit einem Sieg

Die Leventiner gewannen gegen Rapperswil mit 5:2. Der EVZ steckte eine 3:6-Heimniederlage gegen Kloten ein.

Titelverteidiger Genève-Servette ist mit einer Niederlage in die Saison der National League gestartet. Das Team von Trainer Jan Cadieux unterlag bei den SCL Tigers nach einer 1:0-Führung mit 1:2 nach Verlängerung. Den Siegtreffer der Emmentaler erzielte Julian Schmutz.

Zug, der Meister von 2021 und 2022, verlor nach neun Startsiegen in Serie erstmals wieder zum Auftakt. Die Zentralschweizer unterlagen Kloten zu Hause 3:6 – die Gäste waren dreimal im Powerplay erfolgreich. Lausanne verlor derweil auch das zweite Saisonspiel, diesmal in Bern 1:4. Ambri-Piotta setzte sich gegen die Rapperswil-Jona Lakers 5:2 durch. Fribourg gewann nach dem 3:2 nach Overtime am Mittwoch gegen Lausanne auch die zweite Partie. Gottéron drehte in Davos im letzten Drittel ein 3:1 in ein 3:4. Die ZSC Lions, der meistgenannte Favorit auf den Titel, fertigten Ajoie 7:3 ab. Der diesjährige Finalist Biel kam in Lugano zu einem 3:0-Sieg, alle drei Tore schossen die Seeländer im letzten Abschnitt. (sda)

## Die Fakten zum Spieltag

Torhüter Leonardo Genoni bestritt nach der Verlängerung des Vertrages bis 2027 sein 200. Spiel für den EV Zug. Dieses wird der 36-Jährige definitiv nicht in guter Erinnerung behalten. Genoni leitete mit einem Fehlpass das 3:4 von Miro Aaltonen (50.) ein, am Ende verloren die Zentralschweizer 3:6. Der EHC Kloten verwertete sämtliche drei Powerplay-Möglichkeiten und gewann im dritten Spiel in Zug seit dem Aufstieg zum ersten Mal. Axel



Die Ambri-Spieler bejubeln den zwischenzeitlichen Ausgleich zum 2:2.

Bild: Keystone

Simic und der 20-jährige Mischa Ramel trafen je zweimal für die Gäste. Für den EVZ, der ein 1:3 aufholte, war es die erste Startniederlage seit 2013.

Ambri-Piotta feierte gegen die Rapperswil-Jona Lakers den vierten Heimsieg in Serie. Der erst 19-jährige Simone Terraneo, der zum ersten Mal in der höchsten Liga erfolgreich war, sowie die schwedische Neuverpflichtung Jakob Lilja wendeten im Mitteldrittel innert 84 Sekunden ein 1:2 (13.) in ein 3:2 (35.). Im letzten Abschnitt schossen Michael Spacek (56.) und Diego Kostner (58.) zwei weitere Tore für die Leventiner.

In der vergangenen Spielzeit erreichten die SCL Tigers gegen Meister Genève-Servette eine ausgeglichene Bilanz (2:2 Siege), nun gewannen sie das erste Saisonduell 2:1 nach Verlängerung. Das entscheidende Tor schoss

Neuzugang Julian Schmutz nach 65 Sekunden der Overtime. Die Emmentaler hatten schon in den letzten zwei Jahren die erste Partie mit nur einem Gegentor zu ihren Gunsten entschieden.

Der EHC Biel setzte sich zum siebten Mal in Folge im ersten Spiel der Saison durch. Alle drei Tore gegen den HC Lugano erzielten die Seeländer in den letzten acht Minuten, dafür verantwortlich zeichneten Alexander Jakowenko (53.), Damien Brunner (57.) und Jesper Olofsson (59.). Lugano hatte in den vergangenen drei Jahren zum Start jeweils zu null gewonnen.

Josh Holden hat seinen ersten Ernstkampf als Headcoach verloren. Zwar drehte der HC Davos gegen Fribourg-Gottéron im Mitteldrittel ein 0:1 (24.) in ein 3:1 (39.), das reichte jedoch nicht zum Sieg. Chris DiDomenico und Marcus Sörensen erzielten in der

45. Minute innert 28 Sekunden das 3:3 respektive 3:4 für die Gäste. Dabei blieb es. Die Bündner verloren zum siebten Mal in Serie das erste Saisonspiel.

Am 6. Januar dieses Jahres gewann Ajoie bei den ZSC Lions 3:2. Es war für Marc Crawford, der seit Ende Dezember 2022 wieder Headcoach der Zürcher ist, im dritten Spiel die erste Niederlage. Zum Start in die neue Saison liessen die Zürcher gegen Ajoie nichts anbrennen. Nach 27 Minuten führte der Favorit bereits 4:0 und siegte 7:3. Der lettische Neuzugang Rudolfs Balcers steuerte zwei Tore zum Sieg bei.

2021 startete der SC Bern mit vier Niederlagen in die Meisterschaft, 2022 mit deren drei. Im ersten Pflichtspiel unter Trainer Jussi Tapola, der Tappara Tampere zum Triumph in der Champions Hockey League ge-

führt hat, gab es nun einen 4:1-Heimsieg gegen Lausanne, das schon am Mittwoch bei Fribourg-Gottéron (2:3 n. V.) verloren hat. Matchwinner des SCB war mit drei Treffern Tristan Scherwey. (sda)

## Eishockey

### National League

**Ambri - Rapperswil 5:2 (1:2, 2:0, 2:0)**  
6361 Zuschauer. - SR Tscherrig/Kohlmüller (GER), Cattaneo/Francey. - Tore: 6. (5:10) Dauphin (Kneubuehler/Powerplay) 1:0. 7. (6:52) Lammer 1:1. 13. Jensen (Forrer) 1:2. 33. (33:00) Terraneo (Dauphin) 2:2. 35. (34:24) Lilja (Spacek) 3:2. 56. Spacek (Pestoni) 4:2. 58. Kostner (Grassi, Douay) 5:2. - Strafen: 2mal 2 Minuten gegen Ambri-Piotta, 3mal 2 Minuten gegen Rapperswil-Jona Lakers. - PostFinance-Topsskorer: Grassi; Dünner. Ambri-Piotta: Juvonen; Heed, Zaccheo Dotti; Virtanen, Pezzullo; Wüthrich, Isacco Dotti; Terraneo; Pestoni, Spacek, Lilja; De Luca, Dauphin, Eggenberger; Bürgler, Landry, Kneubuehler; Grassi, Kostner, Douay; Brüschweiler. Rapperswil-Jona Lakers: Nyffeler; Aebischer, Grossniklaus; Noreau, Maier, Baragano, Gerber; Vouardoux, Zanger; Wetter, Rask, Moy; Connolly, Schroeder, Jensen; Lammer, Albrecht, Cajka; Wick, Dünner, Forrer.

**Zug - Kloten 3:6 (1:2, 2:1, 0:3)**  
6974 Zuschauer. - SR Hürlimann/Fonsellus (FIN), Altmann/Kehli. - Tore: 2. Hofmann 1:0. 6. Simic (Diem) 1:1. 18. Ramel (Powerplay) 1:2. 33. Morley (Marc Marchon/Unterzahlter!) 1:3. 36. Kovar (Martschini/Powerplay) 2:3. 38. Kovar 3:3 (Penalty). 50. Aaltonen (Ojamäki/Powerplay) 3:4. 53. Simic (Profico, Ang/Powerplay) 3:5. 56. Ramel (Aaltonen) 3:6 (ins leere Tor). - Strafen: 3mal 2 Minuten gegen Zug, 4mal 2 Minuten gegen Kloten. - PostFinance-Topsskorer: Kovar; Kellenberger. Zug: Genoni; Bengtsson, Riva; Hansson, Leon Muggli; Schlumpf, Geisser; Stadler; Martschini, Kovar, Hofmann; O'Neill, Michaelis, Wingerli; Simion, Senteler, Herzog; Robin, Leuenberger, Allenspach; Tim Muggli. Kloten: Metsola; Kindschi, Kellenberger; Profico, Sataric; Ekstahl-Jonsson, Steiner; Nodari; Ojamäki, Aaltonen, Ramel; Ang, Morley, Marc Marchon; Simic, Diem, Loosli; Joel Marchon, Lindemann, Schreiber; Meier.

## Attraktiver Schlussspunkt

**Leichtathletik** Heute Samstag finden die Schweizer Vereinsmeisterschaften (SVM) statt. In Basel steht bei den Damen in der NLC und bei den Herren in der Promotionsliga auch je eine Mannschaft der LG Innerschwyz am Start. «Wir reisen mit 16 Athletinnen, 12 Athleten, 2 Betreuern und 3 Kampfrichtern nach Riehen.» Bei den Damen sei der NLC-Klassenerhalt das Ziel. «Und bei den Herren wollen wir um den Aufstieg in die NLC mitkämpfen», fordert der LGI-Betreuer Reto Rickenbacher. Für viele Athleten bedeutet der SVM-Wettkampf einen attraktiven Schlussspunkt einer langen Saison. (busch)

## Gute Resultate am Bikerennen

**Rad** Bei herrlichem Wetter starteten die Jugend in drei Kategorien (U11/U13/U15) sowie die Frauen und die Herren ab Jahrgang 2008 zum Bikerennen am Etzel. Die Startrunde führte über 1,1 Kilometer und 25 Höhenmeter und die Rennrunde über 2,3 Kilometer und 80 Höhenmeter. Je nach Kategorie musste die Strecke ein- bis viermal befahren werden. Der Anlass wurde vom RV Einsiedeln unter der Leitung von Ueli Nauer mustergültig organisiert und durchgeführt. Für die Zeitmessung war das Team Reto Wehrli und Werner Imhof mit ihren Ehefrauen zuständig. (pd)

**Aus den Ranglisten**  
**Herren:** 1. Nauer Ueli, Einsiedeln 33.49. 2. Gmür Simon, Einsiedeln 34.05. 3. Bisig Loris, Gross 36.55. **Frauen:** 1. Birchler Jade, Einsiedeln 28.57. 2. Nussbaumer Martina, Wilen b. Wollerau 32.07. **U15:** 1. Kübler Dario, Einsiedeln 23.49. 2. Röllin Julian, Einsiedeln 24.59. 3. Holdener Andri, Oberberg 25.50. **U13:** 1. Steiner Andy, Einsiedeln 11.47. 2. Petrig Jari, Einsiedeln 12.26. 3. Krättli Ramon, Trachslau 12.39. 4. Kübler Giulia, Einsiedeln 15.31. 5. Pfyli Julien, Schwyz 16.54. **U11:** 1. Steiner Sven, Einsiedeln 16.50.

# 120 Stunden laufend unterwegs

Der Ausdauersportler Roman Bürgler aus Illgau hat den Ultralauf Swiss Peaks 360 erfolgreich beendet.

## Reto Betschart

Von Ibach über den Stoos auf den Fronalpstock und dann wieder zurück zu wandern, das dauert, sofern man es überhaupt schafft, um die acht Stunden. Der Illgauer Roman Bürgler bewältigte diese Strecke am Ultralauf Swiss Peaks 360 faktisch rund 15 Mal in Folge. Über 365 Kilometer und 26 000 Höhenmeter lief er vom 3. bis 8. September von Oberwald im Goms bis nach Le Bouveret am Genfersee. Dabei bewältigte er um die 20 Gipfel, welche teils technisch sehr anspruchsvoll und bis gegen 3000 Meter hoch sind.

«Die Erleichterung und das Glücksgefühl waren beim Ziel einlauf schon riesig», fasst Roman Bürgler seine Gefühlslage im Ziel zusammen. Gesamthaft ziemlich genau 120 Stunden war der Illgauer Ausdauersportler unterwegs. «Davon habe ich nur rund fünf Stunden geschlafen,

«Ich habe nie mehr als 50 Minuten am Stück geschlafen.»

**Roman Bürgler**  
Läufer aus Illgau

nie mehr als 50 Minuten am Stück.» Trotz des wenigen Schlafs immer konzentriert zu bleiben, habe ihn schon gefordert. Besonders während der Nacht mit der Stirnlampe im alpinen Gelände zu laufen, sei sehr anspruchsvoll gewesen.



Nach 365 Kilometern und 26 000 Höhenmetern läuft Roman Bürgler erschöpft ins Ziel.

Entscheidend sei natürlich auch die Verpflegung. «So bei Kilometer 80 konnte ich überhaupt keine Nahrung mehr bei mir behalten und musste zwei Stunden pausieren.» Überraschenderweise habe sich sein Zustand dann aber plötzlich



Die Swiss-Peaks-360-Teilnehmer (von links): Roland Imhof, Brunnen, Roman Bürgler, Illgau, Sepp Bürgler, Buttwil, und Betreuer Mario Rickenbacher, Illgau.

Bilder: PD

wieder verbessert, und er habe weiterlaufen können. «Von da an nahm ich neben den Mahlzeiten an den Verpflegungsposten noch Wasser und Gels zu mir.»

Dass er es bei 250 Startenden auf den hervorragenden 41. Rang schaffte, freute ihn zwar

sehr, sein Ziel sei aber einfach gewesen, ins Ziel zu kommen. Seine Vorbereitung war alles andere als optimal: «Seit dem Frühjahr kämpfte ich mit einem Infekt, welcher mir regelmässiges Training verunmöglichte. Auf einen Start am Stoos-Trail

musste ich noch verzichten», so der 50-jährige Laufsportler. Erst seit Mitte Juli, kurz bevor er den Eiger-Ultra-Trail lief, fühlt er sich wieder richtig fit.

## Starke Leistung von Roland Imhof

Um einen so langen Lauf wie den Swiss Peaks 360 zu finishen, sei die mentale Komponente absolut entscheidend. «Ich wusste, dass, wenn mein Körper mitmacht, ich diese Strecke bewältigen kann.» Und sein Körper machte, im Gegensatz zu vor zwei Jahren, als er infolge einer Schienbeinverletzung aufgeben musste, dieses Mal mit. Trotz Blasen an den Füssen lief er nach 120 Stunden ins Ziel. Sein Bruder Sepp Bürgler musste den Lauf aufgrund einer Knieverletzung nach zirka 300 Kilometern beenden. Mit Roland Imhof aus Brunnen zeigte ein weiterer Ausdauersportler aus der Region eine sehr starke Leistung. Er bewältigte die imposante Strecke in rund 126 Stunden.